

B. FLUCHT UND MIGRATION VERSTEHEN DIE WELT IN STÜHLEN¹



Ziel

Die SuS befassen sich mit dem Thema Flucht und Migration im Kontext der Ungleichverteilung von Reichtum. Die SuS erlangen interkulturelle Handlungsfähigkeit und werden für Flucht- und Migrationsumstände sensibilisiert.



Material

Lösungsblätter "Die Welt in Stühlen" (Seite 31-34), 5 Bögen Flipchart- oder Plakatpapier, Stifte, Stühle



Zeitaufwand

40 Minuten plus Diskussions- und Gesprächszeit



Gruppengröße: variabel



Materialbedarf: mittel

Gerechte Verteilung...?

In dieser Übung erhalten die SuS einen bildlichen Eindruck von der Verteilung der Weltbevölkerung auf die fünf Kontinente in Relation zur Verteilung des Reichtums. Zudem befassen die SuS sich ebenfalls mit der Aufnahme von Geflüchteten weltweit. Dabei versetzen sie sich imaginär in die Lage, als Klasse die gesamte Weltbevölkerung darzustellen. Im nächsten Schritt müssen sie überlegen, wie sie sich auf die Kontinente aufteilen, um der rationalen Verteilung von Menschen auf jedem Kontinent zu entsprechen. Damit die Übung ein sinnvolles und eindrückliches Ergebnis liefert, sollten mindestens 10 SuS an der Übung teilnehmen.

Da die Übung aktionsreich und durchaus etwas komplexer ist, wurde sie in vier Teile aufgeteilt. Diese vier Teile sollten nacheinander und zusammenhängend bearbeitet werden.

Teil 1: Die SuS schätzen, wie die Weltbevölkerung auf die Kontinente verteilt ist.

Teil 2: Die SuS schätzen, wieviel Bruttoinlandsprodukt (BIP) die jeweiligen Kontinente besitzen.

Teil 3: Die SuS finden heraus, dass Bevölkerung und Reichtum ungleich verteilt sind.

Teil 4: Der Reichtum eines Kontinents wird in Bezug zu den aufgenommenen Geflüchteten gesetzt.

Sie als Lehrkraft verfügen über die genauen Lösungen und Zahlen auf dem Infoblatt und können die SuS nach ihrer Einschätzung korrigieren. Die Differenz aus der Schätzung der SuS und der richtigen Lösung wird in einer Tabelle festgehalten.



Ergebnisse und Eindrücke:

- Europa und Amerika haben den größten Reichtum.
- Die armen Kontinente bzw. Länder nehmen die meisten Geflüchteten auf
- Meistens verfügen die reichen Länder über genügend Mittel, um sowohl die Bevölkerung als auch die verteilten Geflüchteten zu versorgen

¹ Adaptierte Übung aus DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. (2015): Material für den Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit. URL: www.baustein.dgb-bwt.de (Download: 28.06.2017)

Nicht die Welt macht diese Menschen, sondern diese Menschen machen die Welt.
Elfriede Hablé

Übungsvorbereitung

- Schreiben/zeichnen Sie auf jeweils einen der fünf großen Papierbögen einen Kontinent. Orientieren Sie sich dabei an der folgenden Aufteilung:

Nordamerika (1)
Lateinamerika/Karibik (2)
Europa (3)
Afrika (4)
Ozeanien/Asien (5)



- Unter jeden Kontinent zeichnen Sie eine Tabelle mit drei Spalten und vier Zeilen. Die Überschriften der Spalten lauten: "Geschätzte Zahlen", "Tatsächliche Zahlen" und "Differenz". Die Beschriftung der Zeilen lautet "Bevölkerung", "Reichtum in US-\$ (Bruttoinlandsprodukt)" und "Geflüchtete".
- Die Kontinente werden im Raum auf dem Boden verteilt, so dass sie ungefähr ihrer tatsächlichen geographischen Lage zueinander entsprechen. In der Mitte des Raumes sollte noch so viel Freiraum sein, dass alle SuS mit ihren Stühlen in die Mitte rücken können.

Die Übungen finden Sie auf den Folgeseiten.



So könnten Ihre Plakate aussehen:



Die Welt in Stühlen - Teil 2: Verteilung von Reichtum

1.

Die in der Mitte stehenden Stühle repräsentieren die gesamte Menge des Welteinkommens (Bruttoinlandsprodukt). Pro Schüler/in gibt es einen Stuhl als Teil des Welteinkommens. Die Stühle sollen nun so auf die Kontinente verteilt werden, wie die SuS die tatsächliche Verteilung des Welteinkommens schätzen. Die Zahl wird nun auf Ihren Kontinent-Plakaten/-Flipcharts notiert.

2.

Nun teilen Sie die Lösung der relationalen Verteilung anhand der Tabelle (s. u.) mit. Schreiben Sie die Zahl ebenfalls auf Ihre Kontinent-Plakate/-Flipcharts. Füllen Sie auch die Differenz aus.

3.

Anschließend werden die Stühle gemäß der tatsächlichen Angabe korrigiert. Nehmen Sie dazu die folgende Tabelle zu Hilfe.

Reichtum (BIP) 2016 ¹	Milliarden US\$	Anzahl in %	Anzahl der SuS pro Kontinent																																		
			10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35									
Welt gesamt	85.399,33	100	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35									
1. Nordamerika	21.152,41	24,77	2	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6	7	7	7	7	7	8	8	8	8	9									
2. Lateinam./Kar.	6.125,01	7,17	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3									
3. Europa	23.592,43	27,63	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	8	9	9	9	9	10									
4. Afrika	2.869,99	3,36	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1									
5. Ozean./Asien	31.659,48	37,07	4	4	4	5	5	6	6	6	7	7	7	8	8	9	9	9	10	10	10	11	11	11	12	12	13	13									

¹ Internationaler Währungsfond, <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2014/02/weodata/weoselgr.aspx> (22.06.2017)



Die Welt in Stühlen - Teil 3: Reichtum pro Kopf

1.

Die SuS verteilen sich nun wieder so auf die Kontinente, dass sie die Weltbevölkerung repräsentieren (*siehe Teil 1*). Sie setzen sich auf die dort aufgestellten Stühle, die das jeweilige Bruttoinlandsprodukt symbolisieren.

2.

Auf einigen Kontinenten werden mehr SuS als Stühle vorhanden sein, also eine hohe Bevölkerungszahl und wenig Bruttoinlandsprodukt. In anderen Kontinenten sitzen wenige SuS auf vielen Stühlen. **Dadurch wird das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Verteilung des Reichtums weltweit bildhaft verdeutlicht.**

<p>Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> Albanien Belgien Bosnien und Herzogowina Bulgarien Dänemark Deutschland Estland Finnland Frankreich Griechenland Irland Island Italien Kosovo Kroatien Lettland Litauen Luxemburg Malta Mazedonien Moldavien Montenegro Niederlande Norwegen Österreich Polen Portugal Rumänien Russland San Marino Schweden Schweiz Serbien Slowakei Slowenien Spanien Tschechien Ukraine Ungarn Vereinigtes Königreich Weißrussland 	<p>Afrika</p> <ul style="list-style-type: none"> Ägypten Algerien Angola Äquatorialguinea Äthiopien Benin Botswana Burkina Faso Burundi Demokr. Republik Kongo Djibouti Elfenbeinküste Eritrea Gabon Gambia Ghana Guinea Guinea-Bissau Kamerun Kap Verde Kenia Komoren Lesotho Liberia Libyen Madagaskar Malawi Mali Marokko Mauretanien Mauritius Mosambik Namibia Niger Nigeria Republik Kongo Ruanda Sambia São Tomé und Príncipe Senegal Seychellen Sierra Leone Simbabwe Südafrika Sudan Südsudan Swasiland Tansania Togo Tschad Tunesien Uganda Zentralafrik. Republik 	<p>Lateinamerika/Karibik</p> <ul style="list-style-type: none"> Antigua und Barbuda Argentinien Bahamas Barbados Belize Bolivien Brasilien Chile Costa Rica Dominica Dominikanische Republik Ecuador El Salvador Grenada Guatemala Guyana Haiti Honduras Jamaika Kolumbien Kuba Mexiko Nicaragua Panama Paraguay Peru St. Kitts und Nevis St. Lucia St. Vincent u. d. Grenadinen Suriname Trinidad und Tobago Uruguay Venezuela 	<p>Asien</p> <ul style="list-style-type: none"> Afghanistan Armenien Aserbaidschan Bahrain Bangladesch Bhutan Brunei Darussalam China Georgien Indien Indonesien Irak Iran Israel Japan Jemen Jordanien Kambodscha Kasachstan Katar Kirgistan Kuwait Laos Libanon Malaysia Malediven Mongolei Myanmar Nepal Oman Philippinen Republik Hongkong Saudi-Arabien Singapur Südkorea Tadschikistan Taiwan Thailand Timor-Leste Türkei Usbekistan Vereinigte Arabische Emirate Vietnam Zypern
<p>Nordamerika</p> <ul style="list-style-type: none"> Kanada Ver. Staaten von Amerika 		<p>Ozeanien</p> <ul style="list-style-type: none"> Australien Fidschi Kiribati Marshallinseln Mikronesien Neuseeland Palau Papua-Neuguinea Samoa Solomonen Tonga Tuvalu Vanuatu 	

